



MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2011/2012 – Ausgegeben am 27.06.2012 – 37. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

VERORDNUNGEN, RICHTLINIEN

276. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Internationale Betriebswirtschaft (A 157) nach UniStG für das Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft (Version 2011) (A 033 514)

CURRICULA

277. (geringfügige) Änderung des Curriculums für das Doktoratsstudium der Naturwissenschaften sowie für das PhD-Studium der Naturwissenschaften aus dem Bereich der Lebenswissenschaften

ERTEILUNG DER LEHRBEFUGNIS

278. Erteilung der Lehrbefugnis

VERORDNUNGEN, RICHTLINIEN

276. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Internationale Betriebswirtschaft (A 157) nach UniStG für das Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft (Version 2011) (A 033 514)

Anwendungsbereich

§ 1. Diese Verordnung regelt die Anerkennung von im Rahmen des Diplomstudiums Internationale Betriebswirtschaft erbrachten Studienleistungen für Leistungen des Bachelorstudiums Internationale Betriebswirtschaft (Version 2011) und hat Gültigkeit für jene Studierenden, die auf das Bachelorstudium umsteigen. Die Anerkennung bezieht sich auf den folgenden Studienplan bzw. das folgende Curriculum in der jeweils geltenden Fassung:

Diplomstudium Internationale Betriebswirtschaft UniStG (A 157): Studienplan für das Diplomstudium Internationale Betriebswirtschaft, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien, Stück XXXIII, Nummer 443, am 20.09.2001, im Studienjahr 2000/01.

Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft (A 033 514): Curriculum für das Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft (Version 2011), erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien, 24. Stück, Nr. 171, am 27.06.2011, im Studienjahr 2010/2011.

Voraussetzung für die Verleihung des akademischen Grades „Bachelor of Science“ (BSc)

§ 2. Wurden im Rahmen des Diplomstudiums Internationale Betriebswirtschaft der 1. und 2. Studienabschnitt sowie 20 SSt bzw. 40 ECTS aus den Kernfachkombinationen, das Modul "Wirtschaftskommunikation in der zweiten Fremdsprache II" und weitere 12 ECTS aus dem 3. Abschnitt absolviert, so wurde damit eine dem Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft äquivalente Leistung erbracht. Es ist somit im Zuge des Umstiegs auf das Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft ohne die Erbringung von zusätzlichen Leistungen der akademische Grad "Bachelor of Science" (BSc) zu verleihen.

§ 3. Nachstehende Tabelle regelt die Anerkennung von absolvierten Lehrveranstaltungen des Diplomstudiums Internationale Betriebswirtschaft (A 157) für das Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft (Version 2011) (A 033 514).

Anerkennung von absolvierten Lehrveranstaltungen des Diplomstudiums Internationale Betriebswirtschaft (A 157) für das Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft (Version 2011) (A 033 514):

Modul bzw. Lehrveranstaltung/en aus dem Diplomstudium Internationale Betriebswirtschaft	SSt	wird/ werden anerkannt für Modul bzw. Lehrveranstaltung/en aus dem Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft (Version 2011)	SSt	ECTS
Grundzüge der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und Grundzüge des betrieblichen Rechnungswesens	3+ 1	Modul: Grundzüge der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	4	8
Grundzüge der Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsstatistik	2	Modul: Grundzüge der Wirtschaftsmathematik	4	8
Grundzüge des Rechts	2	Modul: Grundzüge des Rechts	2	4
Modul: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I (Produktion und Logistik)	4	Modul: ABWL: Produktion und Logistik	4	8

37. Stück – Ausgegeben am 27.06.2012 – Nr. 276-278

Modul bzw. Lehrveranstaltung/en aus dem Diplomstudium Internationale Betriebswirtschaft	SSt	wird/ werden anerkannt für Modul bzw. Lehrveranstaltung/en aus dem Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft (Version 2011)	SSt	ECTS
Modul: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II (Organisation und Personal)	4	Modul: ABWL: Organisation und Personal	4	8
Modul: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre III (Marketing)	4	Modul: ABWL: Marketing	4	8
Modul: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre IV (Finanzwirtschaft)	4	Modul: ABWL: Finanzwirtschaft	4	8
Innovations- und Technologiemanagement (LV aus Modul: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre V)	1	Modul: ABWL: Innovations- und Technologiemanagement	2	4
Kostenrechnung (LV aus Modul: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre V) und Buchhaltung und Bilanzierung	2+ 2	Modul: Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen	4	8
Modul: Einführung in die Mikroökonomie	4	Modul: Mikroökonomie	4	8
Modul: Einführung in die Makroökonomie	4	Modul: Makroökonomie	4	8
Modul: Privatrecht	4	Modul: Privatrecht	4	6
Modul: Steuerrecht	4	Modul: Steuerrecht	4	6
Wirtschaftsmathematik I und Wirtschaftsmathematik II	2+ 1	Modul: Wirtschaftsmathematik	4	6
Wirtschaftsstatistik I und Wirtschaftsstatistik II	2+ 1	Modul: Wirtschaftsstatistik	4	6
Grundzüge der Informationstechnologie und Anwendung der Informationstechnologien	1+ 2	Modul: Grundzüge der Informationstechnologie	3	6
Business English I und Business English II	2+ 2	Modul: Business English	4	6
Wirtschaftskommunikation in der zweiten Fremdsprache I	4	Wirtschaftskommunikation in der zweiten Fremdsprache I	4	8
Wirtschaftskommunikation in der zweiten Fremdsprache II	4	Wirtschaftskommunikation in der zweiten Fremdsprache II	4	8
Modul einer Kernfachkombination	4	Wahlmodul der Spezialisierungsphase Internationales Management	4	8
2. Modul derselben Kernfachkombination	4	Wahlmodul der Spezialisierungsphase Internationales Management	4	8
3. Modul derselben Kernfachkombination	4	Wahlmodul der Spezialisierungsphase Internationales Management	4	8
Wahlfach	4	Wahlmodul der Spezialisierungsphase Internationales Management bei inhaltlicher Übereinstimmung	4	8
Freie Wahlfächer	13	1. Bachelorarbeit im Rahmen einer Lehrveranstaltung	0	2
Seminar	2	2. Bachelorarbeit im Rahmen einer Lehrveranstaltung	0	2

§ 4. Leistungen aus dem Diplomstudium, die bereits im Bachelorstudium anerkannt wurden, können nicht mehr für das Masterstudium anerkannt werden.

§ 5. Diese Verordnung tritt mit dem auf die Verlautbarung folgenden Tag in Kraft.

Die Studienpräses:
K o p p

Der Studienprogrammleiter:
R e i s i n g e r

C U R R I C U L A

277. (geringfügige) Änderung des Curriculums für das Doktoratsstudium der Naturwissenschaften sowie für das PhD-Studium der Naturwissenschaften aus dem Bereich der Lebenswissenschaften

Der Senat hat in seiner Sitzung am 14. Juni 2012 die von der gemäß § 25 Abs. 8 Z. 3 und Abs. 10 des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricular Kommission vom 4. Juni 2012 beschlossene 1. (geringfügige) Änderung des Curriculums für das Doktoratsstudium der Naturwissenschaften sowie für das PhD-Studium der Naturwissenschaften aus dem Bereich der Lebenswissenschaften, veröffentlicht am 11.5.2009 im Mitteilungsblatt der Universität Wien, 22. Stück, Nr. 170, in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

Rechtsgrundlagen für diesen Beschluss sind das Universitätsgesetz 2002 und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien in der jeweils geltenden Fassung.

1) § 3 Aufbau des Studiums

Abs 3: Der Satz „Teilnahmen während der Eingangsphase sind im Rahmen der Dissertationsvereinbarung anerkenbar“ wird ersatzlos gestrichen.

2) § 10 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Abs 4 wird hinzugefügt: Die Änderungen des Curriculums in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 27.06.2012, Nr. 277, Stück 37., treten mit 1. Oktober 2012 in Kraft.

Im Namen des Senats:
Der Vorsitzende der Curricular Kommission:
N e w e r k l a

E R T E I L U N G D E R L E H R B E F U G N I S

278. Erteilung der Lehrbefugnis

Mit Bescheid vom 25.06.2012, Zl/Habil 02/370/2010/11, hat das Rektorat der Universität Wien Herrn **Csaba La'da, MA, PhD, PGCHE** auf Grund des Beschlusses der vom Senat eingesetzten Habilitationskommission die Lehrbefugnis für das Fach „**Papyrologie**“ erteilt.

Der Vizerektor:
F a ß m a n n

Redaktion: Mag. Dr. Petra Risak, MSc.

Druck und Herausgabe: Universität Wien.

Erscheinung: nach Bedarf; termingebundene Einschaltungen sind mindestens 7 Arbeitstage vor dem gewünschten Erscheinungsdatum in der Redaktion einzubringen.